

Projekt Kiesabbau Rütiweid

Selbstversorgung mit Kies

Kein Mehrverkehr

Schutz vor Emissionen

Naherholung gewährleistet

Umweltverträglich

Temporäre Bodennutzung

Ökologischer Mehrwert

UeO Kiesabbau Rütiweid

- 7 Etappen in 30 Jahren
- Fördermenge im Gebiet Rütiweid: rund 2.5 Mio. m³ Kiesmaterial zur Versorgung der Region
- Laufende Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes: Verfüllung mit sauberem Aushubmaterial
- Naherholungsgebiet Schattholz und Lernort sind nicht tangiert, Wander-, Rad- und Reitwege immer benutzbar
- Zwischennutzung: Schaffen von Lebensräumen für bedrohte Amphibien und Pflanzen
- Landschaft, Forst, Kulturland und Gewässer werden im Zuge der Renaturierung aufgewertet

Etappenweiser Abbau stellt sicher, dass die offene Grubenfläche möglichst klein und konstant bleibt.

Kiesabbau bereits bewilligt

Eichholz

Etappen 1–2: Kiesgewinnung im bereits bewilligten Gebiet Eichholz
Etappen 3–7: Kiesgewinnung im Gebiet Rütiweid

Rubigen ist ein Stützpunkt von kantonaler Bedeutung für die Versorgung der Region mit Kies

Bund, Kantone und Gemeinden haben eine regionale Selbstversorgung mit Kies und Deponievolumen sicherzustellen.

Raumplanungsgesetz RPG

Das RPG schafft die räumlichen Voraussetzungen für eine ausreichende Versorgungsbasis für die Wirtschaft und begründet die Planungspflicht der öffentlichen Hand.

Sachplan Abbau, Deponie, Transport ADT

Mit dem Sachplan ADT nimmt der Kanton Bern seine Planungspflicht in Sachen Kies wahr:

- Bedarf 3–4 m³ pro Einwohner pro Jahr
- nach Möglichkeit regionale Selbstversorgung, die Standortfestlegung ist an die Regionen delegiert

Regionale Teil-Richtpläne TRP ADT

Im TRP ADT legt die Region fest, welche Standorte in Zukunft die Versorgung gewährleisten sollen (> 30 Jahre). Im TRP ADT RKBM wird der Standort Rubigen als Stützpunkt von kantonaler Bedeutung für die Ver- und Entsorgung der Region ausgewiesen.

Die Erweiterung Rütiweid wird aus Sicht der kantonalen und regionalen Versorgungssicherheit begrüsst wegen:

- ▶ hoher Bodennutzungseffizienz*
- ▶ bereits erschlossenen Gebiets
- ▶ werksnaher Kiesgewinnung
- ▶ umweltschonender Förderung
- ▶ weniger Verkehr

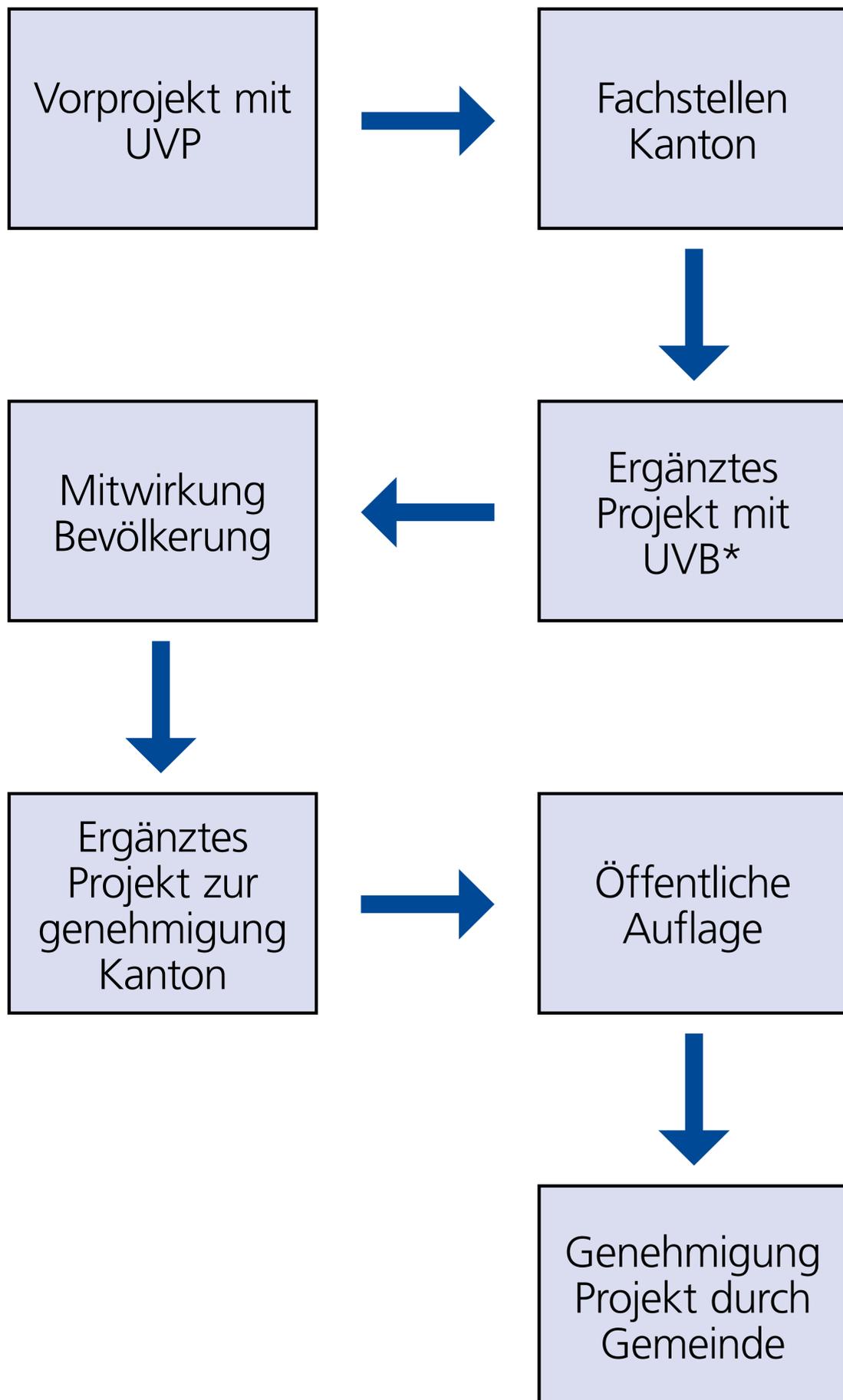
Kommunaler Nutzungsplan

Im kommunalen Nutzungsplan wird die Ausgestaltung des Vorhabens festgelegt. In der Regel braucht es:

- Abbau- und Auffüllprojekt sowie Aussagen zu weiteren Teilprojekten (Natur, Gewässer, Wald, etc.)
- Umweltverträglichkeitsbericht
- Überbauungsordnung und -plan (Überwachung und Kontrolle)

* Die Bodennutzungseffizienz beziffert das Verhältnis zwischen beanspruchter Bodenfläche und der Menge Kies pro m². Je höher die Bodennutzungseffizienz, desto weniger Boden muss für die Kiesgewinnung beansprucht werden.

Umweltverträglichkeit und Mitwirkung



Umweltverträglichkeit

Das Projekt Kiesabbau Rütiweid musste einer umfassenden Umweltverträglichkeitsprüfung UVP unterzogen werden. Sämtliche Umweltaspekte wurden genau untersucht und von Experten und kantonalen Fachstellen beurteilt.

Mitwirkung

Die Bevölkerung der Gemeinde Rubigen hat im Rahmen der Mitwirkung auf die Gestaltung des Projektes Einfluss genommen. Die Mitwirkungsveranstaltung hat am 7. März 2016 stattgefunden.

Volksabstimmung

Nach der öffentlichen Auflage entscheiden die Rubigerinnen und Rubiger über die Genehmigung des Projektes (Überbauungsordnung Rütiweid).

* UVB:
Umweltverträglichkeitsbericht

**Volksabstimmung im
ersten Halbjahr 2018**

Temporäre Bodennutzung | Schutz des Bodens



Beispiel-Bilder temporärer Bodennutzung: Kiesgewinnung – Auffüllung – Rekultivierung

Nach fachlich einwandfreier Rekultivierung ist der Boden wie früher uneingeschränkt nutzbar

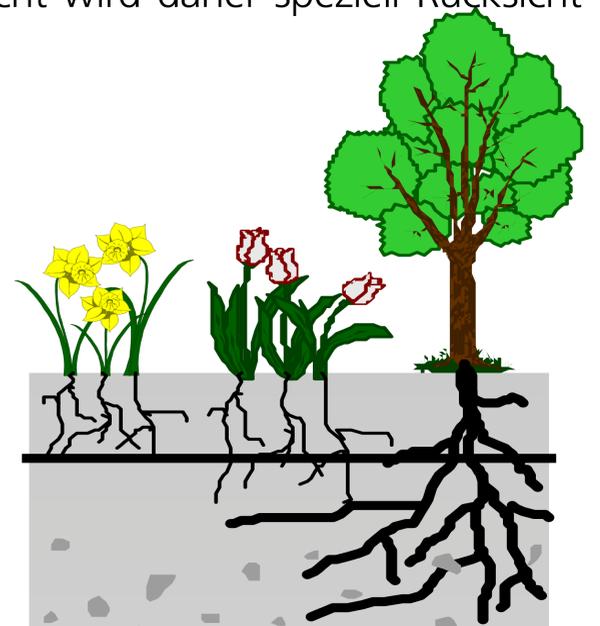
Das Abbaugelände Rütliweid wird heute land- und forstwirtschaftlich genutzt. Das soll auch nach Abbau, Auffüllung und Rekultivierung so sein. Auf die oberste, fruchtbare Bodenschicht wird daher speziell Rücksicht genommen.

Bodenaushub

Boden:

A-Horizont
(Oberboden) ▶

B- Horizont
(Unterboden) ▶

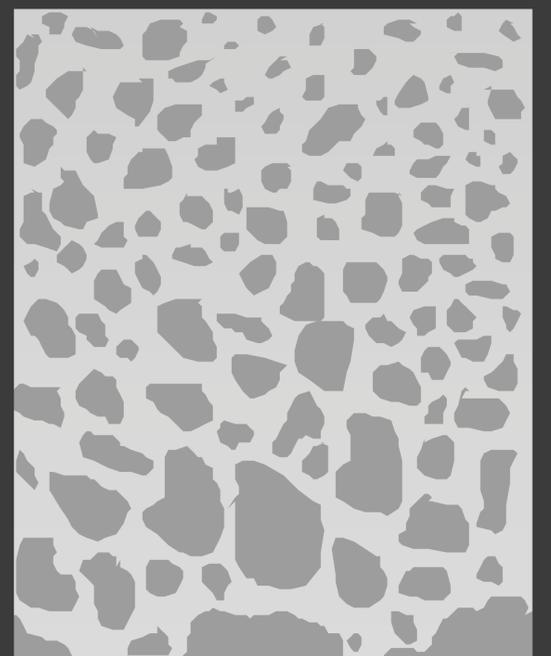


Aushub-, Abraum- und Ausbruchmaterial

Untergrund: C-Horizont ▶

Schonende Bodenbehandlung

Ober- und Unterboden werden separat abgetragen, an Zwischenlager gelegt, begrünt und schonend bewirtschaftet, so dass sie später unverseht für die Wiederbegrünung zur Verfügung stehen. Die Bodenlager am Rande der Abbaustelle dienen gleichzeitig als Lärm- und Sichtschutz.

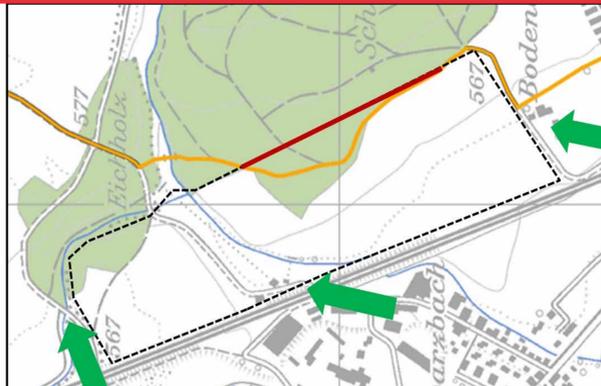


Luft, Lärm, Verkehr

Rütiweid: werksnah und bestens erschlossen



Erweiterte Zufahrt zum Abbaugebiet vorhanden



Erschliessung Langsamverkehr sichergestellt



Werksnah erschlossen, direkter Zugang bei SBB-Unterführung Eichholz

Förderbänder statt Lastwagen führen zu weniger Verkehr



Werksinterne Kiesversorgung

Die Kiesabbaustelle wird werksintern erschlossen; die Materialtransporte erfolgen weitgehend mit Förderbändern. Dies vermindert Abgase, Staub und Lärm.

Kästli produziert ökoeffizient und CO₂-neutral



Ökoeffizienter Maschinenpark verringert Abgasemissionen und Lärm

Kies und Sand werden mit Radlader, Bagger, Bulldozer und Dumper abgebaut. Baumaschinen erzeugen Abgase und Lärm. Kästli setzt deshalb modernste Maschinen mit optimierten Verbrauchs- und Abgaswerten, Luftpartikelfiltern und Schalldämmung ein.

Kästli kompensiert CO₂-Ausstoss zu 100 Prozent

Dank der Partnerschaft mit Fair Recycling wird die Restmenge des lokal unvermeidbaren CO₂-Ausstosses auf globaler Ebene vollständig ausgeglichen.

Naherholung | Sicht- und Emissionsschutz

Naherholungsgebiet jederzeit zugänglich



Schattholz



Lernort mit Feuerstelle



Wander-, Rad- und Reitwege

Im Schattholz sind alle Zugänge während der gesamten Abbauphase nutzbar

Das Gebiet Schattholz mit Brätlistelle und der Lernort können während der Abbauphase genutzt werden, ebenso die Wander-, Rad- und Reitwege (zeitweise mit Umleitung). Beim Kleinkaliber-Schützenstand ergeben sich Chancen zur Verbesserung der aktuellen Situation.

Sicht- und Emissionsschutz sichergestellt



Heute und Etappe 1–2:
2017 bis ca. 2030



Ab Etappe 3:
ab ca. 2030



Etappen 4–7:
bis 2048

Abbaustelle von Wohngebiet Hirschweid aus nicht sichtbar

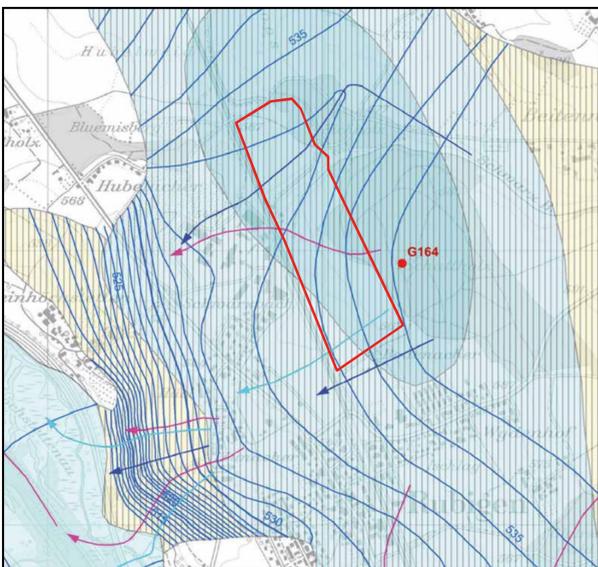
Die Bodenlager am Rande der Abbaustelle dienen gleichzeitig als Lärm- und Staubschutz, die Begrünung mit Hecke dient als zusätzlichen Sichtschutz.

Schutz des Wassers

Der Kiesabbau beeinträchtigt weder die Oberflächengewässer noch das Grundwasser.

Ökologische Aufwertung und Verbesserung des Hochwasserschutzes

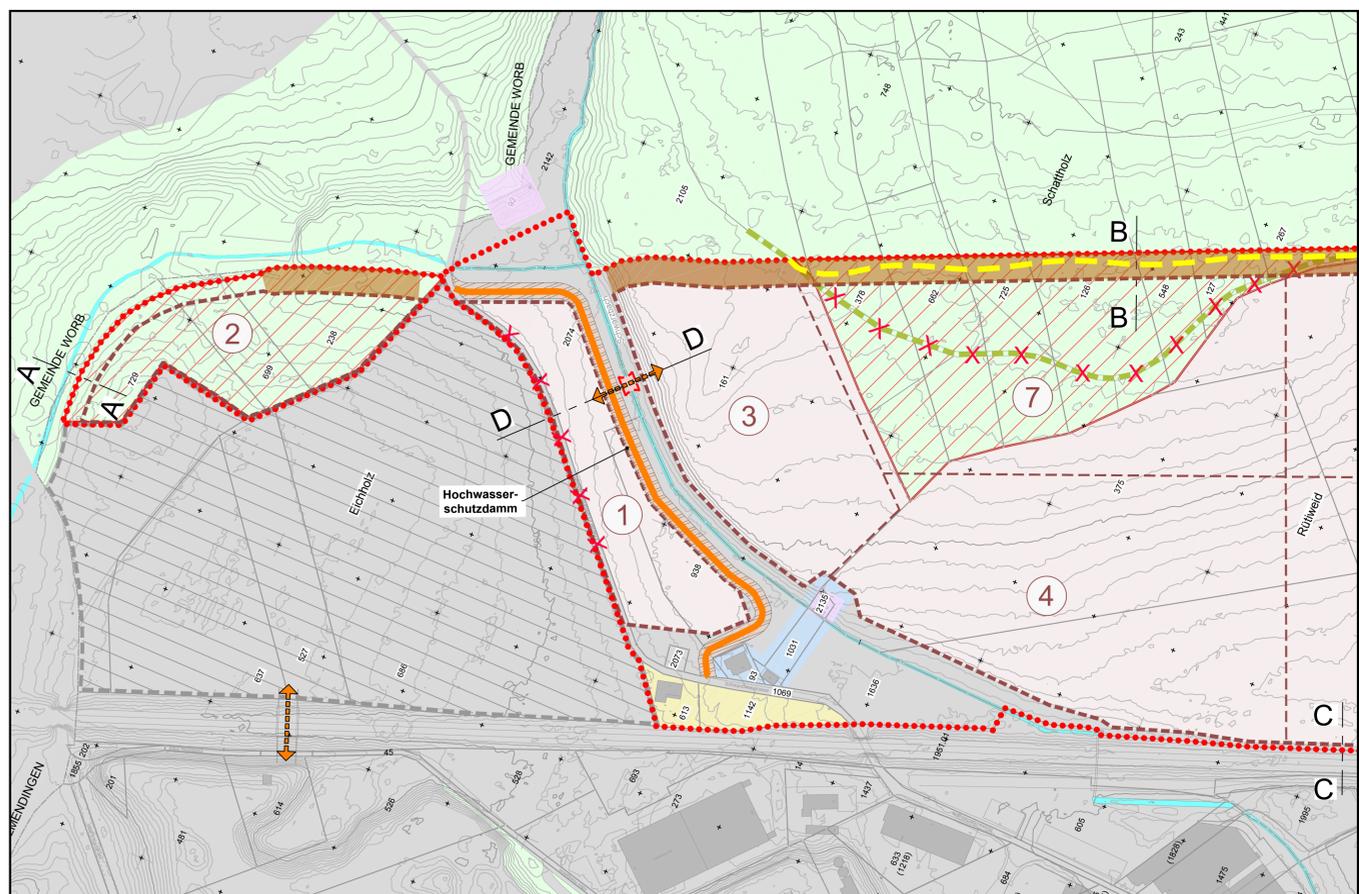
Der Bereich Zusammenfluss Steckibach/Schwarzbach wird im Rahmen des Kiesabbauprojektes ökologisch aufgewertet; der Hochwasserschutz für das Abbaugbiet wird verbessert.



Grundwasserspiegel (Isohypsen) bei Rütliweid

Kein Kiesabbau im Grundwasser

Zum Schutze des Grundwassers erfolgt der Kiesabbau bis maximal zwei Meter über dem höchsten bisher gemessenen Wasserstand. Um Verunreinigungen vorzubeugen, darf nur unverschmutztes Aushubmaterial zur Auffüllung verwendet werden.



Hochwasserschutzdamm im Abbaugbiet

Flora und Fauna | Wald

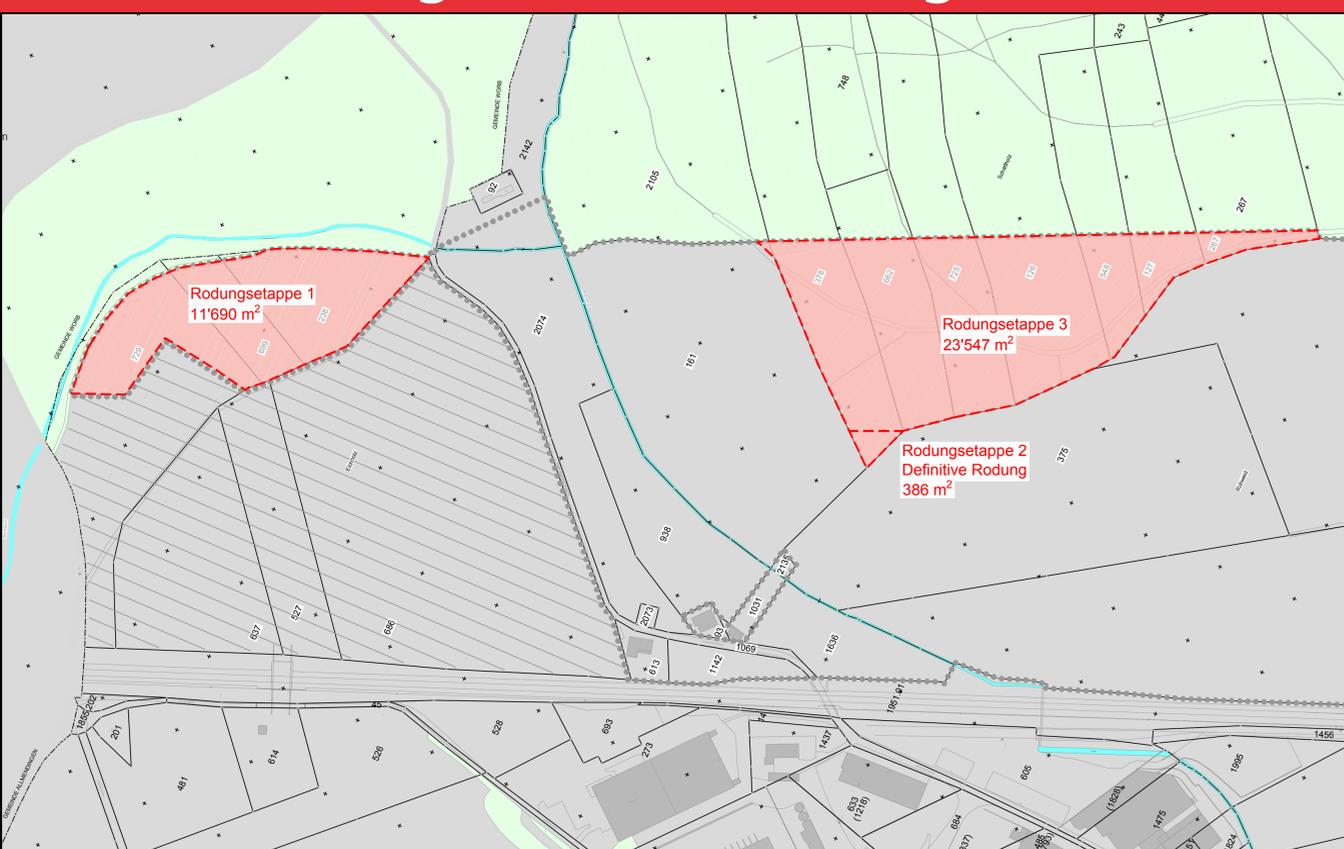
Kiesgruben sind einzigartige Lebensräume für Amphibien, Pionierpflanzen und Insekten, die in unserer intensiv genutzten Landschaft vom Aussterben bedroht sind.



Zwischennutzung fördert biologische Vielfalt

Kästli überlässt mehr als zwei Hektare Grubenfläche der Natur und trägt damit massgeblich zur Biodiversität der Region bei. Im Lernort Kiesgrube können Flora und Fauna von Jung und Alt hautnah miterlebt werden.

Waldrodung und Aufforstung



Fachkundige Aufforstung

Im Zuge der Wiederaufforstung werden in Absprache mit den Eigentümern und unter fachkundiger Begleitung die betroffenen Waldabschnitte verjüngt, die Artenvielfalt erhöht und die Gestaltung des Waldrandes aufgewertet (Waldsaumgestaltung). So entsteht ein intakter, vitaler und artenreicher Wald, der weniger anfällig ist für Schädlinge und Wetterextreme.

Schonung natürlicher Ressourcen

Rund die Hälfte der Materialien, die in Rubigen verkauft werden, stammen aus Recycling oder Substitution.



Grösster Recyclingplatz in der Region Bern

In Rubigen wird nicht nur Kies abgebaut. Im Werkareal betreibt Kästli auch den grössten Recyclingplatz für mineralische Baumaterialien der Region Bern.

Materialkreisläufe werden geschlossen, die natürlichen Kiesvorräte geschont

Aus Betonabbruch entsteht neuer Beton, Asphaltblöcke werden zu neuen, hochwertigen Strassenbelägen aufbereitet und kiesiges Aushubmaterial wird mit Spezialmaschinen gewaschen und wiederverwertet.

Pionierleistungen und 60 Jahre Erfahrung

Ehemaliges, rekultiviertes Kiesabbaugebiet westlich von Rubigen



Erprobt und engagiert

Kästli fördert in Rubigen seit über 60 Jahren Kies – umweltschonend, innovativ und mit grosser Erfahrung. Wie dem Gebiet Rubigen West wird man dem Gebiet Rütli-Weid in 30 bis 40 Jahren nicht mehr ansehen, dass dort einmal Kies abgebaut worden ist.

Ausgezeichnet

Kästli ist zertifiziert nach ISO 14001 (Umwelt). Die Firmengruppe wurde für ihr Engagement zu Gunsten von Natur und Umwelt mit dem Umweltpreis der Schweizerischen Umweltstiftung sowie mit dem Zertifikat der Stiftung Natur und Wirtschaft ausgezeichnet.



Kies aus der Region für die Region

Mit dem Kies aus der Rütliweid wird die Selbstversorgung der Region sichergestellt. Umweltschonend und ohne Mehrverkehr oder Erweiterung der Abbaufäche.



Gibt es wegen der Abbautätigkeit in der Rütliweid mehr Verkehr?

Die Kiesgewinnung in der Rütliweid führt zu keinem zusätzlichen Verkehr. Die abgebauten Rohstoffe gelangen auf Förderbändern über kurze Strecken umweltschonend in die Werke vor Ort.



Müssen wir mit mehr Lärm und Staub rechnen?

Mit dem Kiesabbau Rütliweid wird die bisherige Abbautätigkeit weder vergrößert noch verstärkt. Einzig der Ort der Kiesgewinnung «wandert» bzw. verschiebt sich etappenweise in die Rütliweid.



Was wird für die Anwohner getan?

Zum Schutze von Wohngebieten wie der Hirschweid werden wirksame Lärm-, Staub- und Sichtschutzmassnahmen ergriffen, z.B. durch Aufschüttung von Bodenlagern und einer Heckenbepflanzung am Grubenrand.



Schadet der Kiesabbau der Natur?

Der Schutz der Natur wird durch die behördliche Umweltverträglichkeitsprüfung UVP und durch eine bewährte und umweltschonende Abbauweise sichergestellt. In der Kiesgrube entstehen selten gewordene Lebensräume für Tiere und Pflanzen, die vom Aussterben bedroht sind. Die Biodiversität wird gestärkt und im Zuge der Renaturierung können Bodenqualität und Hochwasserschutz verbessert werden.



Bleibt der Zugang zum Naherholungsgebiet Schattholz erhalten?

Das Gebiet Schattholz mit Brätlistelle und der Lernort können während der gesamten Abbauzeit uneingeschränkt benützt werden, ebenso die Wander-, Reit- und Radwege; teilweise mit Umleitung. Beim Schützenstand wird eine Verbesserung der aktuellen Situation angestrebt.



Wird das Landschaftsbild dauerhaft beeinträchtigt?

Kiesgewinnung bedeutet temporäre Bodennutzung. Der Abbau in der Rütliweid erfolgt in 7 Etappen über 30 Jahre. Der ursprüngliche Zustand wird laufend wiederhergestellt: Offene Flächen werden klein gehalten, etappenweise wieder aufgefüllt und rekultiviert.



Erhält die Gemeinde eine Entschädigung?

Rubigen und die Landbesitzer erhalten pro Kubikmeter abgebautem Kies eine angemessene Vergütung. Die Entschädigung an die Gemeinde entspricht ca. einem halben Steuerzehntel.



Was passiert, wenn die Überbauungsordnung abgelehnt wird?

Die in der Industriezone Rubigen angesiedelten Werke können nicht mehr ökologisch vorteilhaft mit direkt vor Ort gewonnenem Kies versorgt werden, sondern die rund 2.5 Millionen Kubikmeter müssen aus externen Kiesgruben per Lastwagen zugeführt werden. Dadurch entsteht über Jahrzehnte Mehrverkehr mit der entsprechenden Verkehrs-, Lärm- und Staubentwicklung.